Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig. per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr Fritz Rühl's inheritors at Zürich-Hottingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Polyommatus virgaureae L. nov. var. *aureomicans* Heyne.

Unter der lepidopterologischen Ausbeute eines Botanikers, die vor einigen Monaten von meinem Vater erworben wurde, befinden sich auch eine ziemliche Anzahl Stücke einer Lokalform von *Polyommatus virgaureae* L., die so auffällig von der Stammart und den benannten Varietäten (siehe Rühl, Heyne, Paläarktische Grossschmetterlinge, Bd. I, pag. 201–203 und 742) verschieden ist, dass sie verdient, als eigene Varietät beschrieben und benannt zu werden.

Grösse wie bei der Stammart. ♂ oben glänzend goldgelb, ungefähr wie bei *ochimus* H. S., also lange nicht so dunkel feuerrot wie bei *virgaureae* L. Der dunkle Aussenrand ist meist schmaler und nicht so tiefschwarz; am schmalsten ist er auf den Hinterflügeln. Die schwarzen Randpunkte sind gleichfalls meist kleiner als bei *virgaureae* oder fehlen bis auf 2 kleine Pünktchen ganz, immer aber heben sich diese Randpunkte von der Aussenrandzeichnung deutlicher ab, als bei *virgaureae* L. Innenrand der Hinterflügel grauschwarz, mit goldgelben Schuppen spärlich überstreut. ♀ oben ganz bedeutend heller als bei der Stammart, mit lichtem Goldglanze. Die schwarze Punkt- und Fleckenzeichnung hebt sich scharf von der Grundfarbe ab, ist auch nicht sonderlich reduziert, wohingegen die Bestreuung fast vollständig fehlt, welche bei *virgaureae* L. die Grundfarbe, besonders die der Hinterflügel, stark verdüstert. Die Rippen sind nicht verdunkelt. Unterseite bei beiden Geschlechtern übereinstimmend, sehr blass rötlich-lehmgelb, am Analwinkel der Hinter-

flügel mit unbestimmt rötlichem Scheine. Die schwarzen Punkte der Vorderflügel sind nur wenig schwächer als bei *virgaureae* L. Auf den Hinterflügeln sind die schwarzen Punkte zu winzigen Pünktchen reduziert oder fehlen vollständig, auch von den weissen Flecken sind nur schwache oder schwächste Spuren vorhanden. Fluggebiet: Mersina (südliches Kleinasien, Taurus); Flugzeit mir leider unbekannt.

Alexander Heyne.

Ein Hermaphrodit von *Platisamia cecropia*.

Von Carl Frings.

Im Frühjahr 1896 erhielt ich einen frisch geschlüpften, vollständig halbirten Zwitter dieser Art. Das Exemplar ist von bedeutender Grösse und hat ein dunkles Colorit. Die rechte, weibliche Seite unterscheidet sich von der linken, männlichen durch den nur schwach gekämmten Fühler, die grössere und dunklere Schulterdecke, dunklere, rote Hinterleibsringe, stärkere Ausbauchung des Abdomens und eine dunklere Färbung der Beine. Am auffallendsten tritt aber die Verschiedenheit der Geschlechter in den Flügeln hervor. Ober- und Unterflügel der weiblichen Seite sind nämlich viel grösser, weniger ausgeschweift, mehr mit Schwarz untermischt und haben bedeutend kleinere, anders geformte und viel dunklere Augenflecken; auch zeigt diese Seite braunrote, die linke männliche dagegen hellrote Zeichnungen. Auf der weiblichen Seite vermisst man mehrere rote Felder und Flecke, die auf der männlichen deutlich ausgeprägt sind. Eine genaue Teilungslinie lässt sich über den ganzen Körper des in-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Heyne Alexander Ernst

Artikel/Article: [Polyommatus virgaureae L. nov. var. aureomicans 9](#)